

MEDIENINFORMATION

NÜRNBERGER: Die Pflegeversicherung bleibt ein wichtiger Bestandteil in der privaten Altersvorsorge

Das Thema Pflege ist in der öffentlichen Diskussion angekommen. So sorgten zuletzt die Abschaffung des Pflegeregresses und die Frage der öffentlichen Finanzierung der Pflegekosten für mediale Aufmerksamkeit und für Gesprächsstoff. Auch Verbraucherorganisationen befassten sich mit dem Thema, qualifizierten die privaten Pflegeprodukte generell als teuer und rieten Kunden dazu, Vergleiche anzustellen und sich nach Alternativen umzusehen. Die NÜRNBERGER Versicherung zählt zu den Anbietern von privaten Pflegeversicherungen in Österreich. Vorstandsvorsitzender Kurt Molterer erläutert, warum die private Pflegeversicherung trotz dieser Vorbehalte in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen wird.

Steigende Anzahl der Pflegefälle

Ende Mai 2018 gab es in Österreich rund 458.000 Pflegegeldbezieher¹⁾. In den kommenden Jahren ist unter anderem durch die steigende Lebenserwartung mit einem Anstieg der Pflegebedürftigkeit zu rechnen. Eine repräsentative Umfrage des Instituts für Grundlagenforschung IGF im Auftrag der NÜRNBERGER Versicherung ergab, dass das Risiko, ein Pflegefall zu werden, zwei Drittel der Österreicher Sorgen bereitet. 77 % der Befragten gehen davon aus, dass die staatlichen Mittel für die Sicherung der Pflege im Alter in Zukunft nicht oder eher nicht ausreichen werden. Dazu Kurt Molterer: „Die Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie die Pflegekosten im Alter bestreiten sollen. Die Einführung einer gesetzlichen Pflegeversicherung ist derzeit nicht in Sicht. Wenn eine solche jemals kommen sollte, würde sie, wie auch andere staatliche Versicherungen eine Art Grundversorgung darstellen. Möchte man die finanzielle Pflegelücke weiter reduzieren oder gänzlich schließen, bleibt nur die private Vorsorge bzw. die Kombination der privaten und einer eventuellen gesetzlichen Säule.“

PRESSE-KONTAKT

Mag. Manfred Sadjak
Actis Organisationsberatung
Michelbeuerngasse 4a/9
1090 Wien
Mobil: 0664 5160172
E-Mail: manfred.sadjak@actis.at
<http://www.actis.at>

MARKETING / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Karin Hellenbroich, MBA
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
GARANTA Versicherungs-AG Österreich
Moserstraße 33, 5020 Salzburg
Tel.: 05 04487-155
Fax: 05 044 87-9155
E-Mail: karin.hellenbroich@nuernberger.at
<http://www.nuernberger.at>

Trotz Abschaffung des Pflegeregresses

Mehr als 80 % der Pflegebedürftigen in Österreich werden in den eigenen vier Wänden betreut. Der Großteil davon (50 %) wird von der eigenen Familie gepflegt, der Rest erhält Pflegeleistungen durch mobile Dienste oder im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung²⁾. In den eigenen vier Wänden gepflegt zu werden, stellt auch für rund 70 % der Österreicher die ideale Form der Pflegebetreuung dar, wie eine Umfrage des Instituts für Grundlagenforschung im Auftrag der NÜRNBERGER Versicherung ergab. „Gerade in niedrigeren Pflegestufen (z. B. Pflegestufe 3) werden aber die Kosten für die Pflege und medizinische Maßnahmen die staatlichen Leistungen überschreiten. Hier bietet eine private Pflegerente die Möglichkeit, die Pflegesituation so zu gestalten, wie man sie sich wünscht“, so Molterer.

Biometrische Lösungen zur Pflegevorsorge

„Auch wenn Konsumentenvertreter empfehlen, Sparprodukte oder Bauspardarlehen als mögliche Vorsorge für den Pflegebedarf in Betracht zu ziehen³⁾, ist es nicht sinnvoll, diese beiden Produkte in einen Topf zu werfen“, meint Molterer. Denn dabei werde das Wesen eines Versicherungsproduktes völlig außer Acht gelassen. Bei einer privaten Pflegevorsorge handle es sich um eine biometrische Risikoversicherung, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen funktioniere – also Risiken innerhalb der Versichertengemeinschaft ausgleiche. „So wäre es auch nicht unbedingt zweckmäßig, mit einem Bausparvertrag für Freizeitunfälle oder den Fall einer Berufsunfähigkeit vorzusorgen“, argumentiert Molterer. Dass private Pflegeversicherungen generell teuer seien, ist für Molterer nicht nachvollziehbar. Denn wie bei jedem Risikoprodukt hängt die Prämienhöhe stark davon ab, wann man mit der Vorsorge beginne und welche Leistungen eingeschlossen würden.

Die NÜRNBERGER Pflegeversicherung

Die NÜRNBERGER ist seit 2012 mit einem Pflegevorsorgeprodukt auf dem Markt. Die Rentenhöhe der NÜRNBERGER Pflegerentenversicherung richtet sich nach dem Ausmaß der Pflegebedürftigkeit, der daran geknüpften Leistungsstufe und dem vereinbarten Leistungsprozentsatz für diese Leistungsstufe. Als einziger Anbieter in Österreich geht die NÜRNBERGER nach einem dualen Bewertungssystem vor. Dabei wird der Grad an Pflegebedürftigkeit sowohl auf Basis der gesetzlichen Pflegestufen als auch nach einem Punktesystem für alltägliche Verrichtungen ermittelt, wobei das für den Kunden vorteilhaftere Kriterium zum Tragen kommt. Auch Autonomieverlust durch Demenz ist unter bestimmten Voraussetzungen mitversichert.

Die NÜRNBERGER Pflegerente ist unter anderem auch mit dem Berufsunfähigkeitstarif „Plan B“ kombinierbar. Damit lässt sich die lebensbegleitende Absicherung des Berufs- und Pflegerisikos in einer Polizza – und zwar schon in jungen Jahren zu einer leistbaren Prämie – umsetzen.

Salzburg, 20. September 2018

PRESSE-KONTAKT

Mag. Manfred Sadjak
Actis Organisationsberatung
Michelbeuerngasse 4a/9
1090 Wien
Mobil: 0664 5160172
E-Mail: manfred.sadjak@actis.at
<http://www.actis.at>

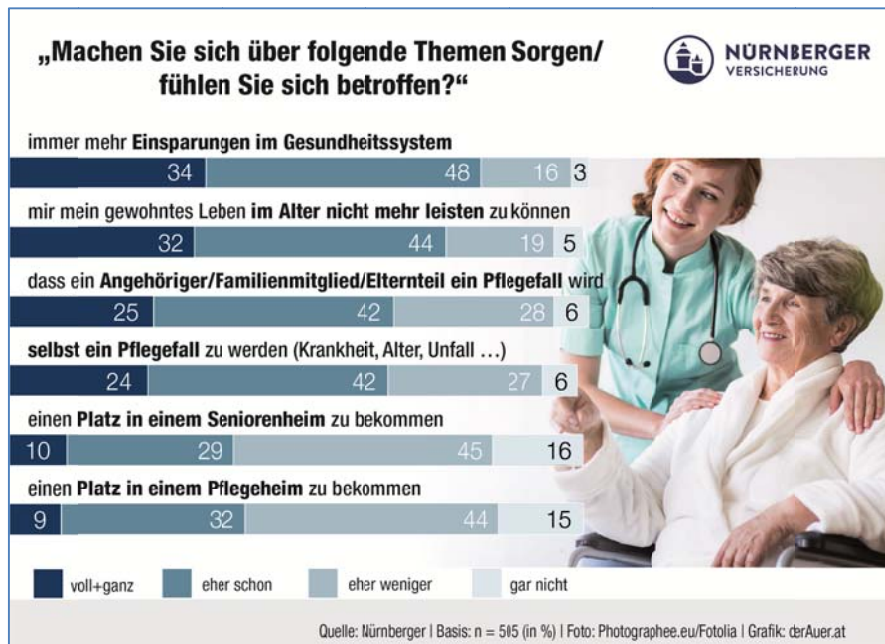
MARKETING / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Karin Hellenbroich, MBA
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
GARANTA Versicherungs-AG Österreich
Moserstraße 33, 5020 Salzburg
Tel.: 05 04487-155
Fax: 05 044 87-9155
E-Mail: karin.hellenbroich@nuernberger.at
<http://www.nuernberger.at>

1) Quelle: Statistik Austria

2) Quelle: FORBA Forschungsbericht 1/2017

3) https://wien.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/versicherungen/Pflegeversicherungen_mit_Luecken.html (13.9.2018, 14h27).



Studiendetails: Repräsentative Umfrage „Pflege in Österreich“. Auftraggeber: NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich. Durchgeführt vom Institut für Grundlagenforschung IGF Salzburg im Juni/Juli 2015. Zielgruppe: Österreichische Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Erhebungsmethodik: Online-Befragung. Sample: n=505 – Schwankungsbreite: +/- 4,5% in Bezug auf das Gesamtergebnis.

PRESSE-KONTAKT

Mag. Manfred Sadjak
 Actis Organisationsberatung
 Michelbeuerngasse 4a/9
 1090 Wien
 Mobil: 0664 5160172
 E-Mail: manfred.sadjak@actis.at
<http://www.actis.at>

MARKETING / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Karin Hellenbroich, MBA
 NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
 GARANTA Versicherungs-AG Österreich
 Moserstraße 33, 5020 Salzburg
 Tel.: 05 04487-155
 Fax: 05 044 87-9155
 E-Mail: karin.hellenbroich@nuernberger.at
<http://www.nuernberger.at>



Im Bild:

Kurt Molterer, Vorstandsvorsitzender NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich.

Foto: Ideenwerk, Abdruck honorarfrei.

PRESSE-KONTAKT

Mag. Manfred Sadjak
Actis Organisationsberatung
Michelbeuergasse 4a/9
1090 Wien
Mobil: 0664 5160172
E-Mail: manfred.sadjak@actis.at
<http://www.actis.at>

MARKETING / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Karin Hellenbroich, MBA
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
GARANTA Versicherungs-AG Österreich
Moserstraße 33, 5020 Salzburg
Tel.: 05 04487-155
Fax: 05 044 87-9155
E-Mail: karin.hellenbroich@nuernberger.at
<http://www.nuernberger.at>